CVJM LANDESVERBAND HANNOVER
GEMEINSCHAFT LEBEN

67. Ausgabe · Frühling 2022

Posaune

Titelbild

Juleica-Kurs bastelt mit den Kindern der Familienfreizeit Seite 8

Die ersten 100 Tage im neuen Vorstand Seite 5

Get together! Seite 9

Arbeitsfreizeit im Anne Frank Haus Seite 11

(K)eine Zeit zum Verzweifeln?!

Es ist eine turbulente Zeit, in der wir uns befinden. Jeden Tag werden wir von neuen, bestürzenden Schlagzeilen wortwörtlich erschlagen. Oft gefiltert von dem, was die Medien uns wissen lassen wollen. Wem kann man vertrauen? Was davon kann ich glauben? Und doch sind die Nachrichten irgendwie ungefiltert, weil alles auf uns einprasselt und unser Gehirn mit der Verarbeitung der Informationen nicht hinterherkommt.
Gerade eben hatte ich noch ein gutes Gespräch mit einer geflüchteten Person und das Gefühl zumindest einer Person ein winziges Stück in einer großen Notlage helfen zu können und im nächsten Moment prasseln die nächsten Bilder von Kriegsschauplätzen, Hungersnöten und Klimakatastrophen in den Nachrichten auf mich ein. Es fühlt sich an wie ein permanentes Hin und Her; wie ein Pendel, das nicht stillstehen kann. Ich möchte so gerne helfen, die Lage verbessern und merke, wie sehr mich dieser innige Wunsch überfordert. Wie soll ich kleine Person bei so weltbewegenden Problemen helfen können? Wo soll ich anfangen? Immer wieder bin ich versucht mich dem Strudel der Gedanken hinzugeben. Ist es nicht zum Verzweifeln?
Was wünscht sich die einzelne Person in solchen Momenten? Ich kann es nur, angelehnt an meine eigenen Bedürfnisse, vermuten: Halt. Dies mag eine andere Person sein, die durch Worte Halt gibt. Eine Umarmung, in der es keine Worte benötigt. Ein Gegenstand, an dem sich festgehalten werden kann oder auch der Glaube daran, dass Hoffen auf eine weniger kriegerische Zukunft nicht vergebens ist. Eine Zukunft, in der weniger Hass und Gier geschürt wird und welche das bedingungslos wertschätzende, ehrliche und vielfältige Miteinander in den Fokus rückt.
Was für eine Utopie, aber ich wage es nicht zu zweifeln. Wenn wir das tun, was haben wir dann noch? Also glaube ich daran und versuche die Hoffnung und Zuversicht nicht zu verlieren. Ich gehe mit Menschen ins Gespräch, die einander zuhören und gewillt sind für eine solche Zukunft der Vielfältigkeit einzustehen und zu kämpfen.
Und wenn ich genau hinschaue, dann kann ich den kleinen Anfang dieser Utopie jetzt schon erkennen. Ich sehe Menschen, die Zuhause zusammenrücken, um anderen Platz zu bieten, die soeben aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Ich sehe Menschen, die auf die Straßen gehen, um auf Schieflagen offen hinzuweisen. Ich sehe Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Nahrungsmittel und medizinische Versorgung an Orte gebracht werden, wo sie dringend benötigt werden. Und ich sehe im Lächeln meines Gegenübers, dass auch ich etwas bewirken kann, auch wenn es mir zu klein erscheint.
„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“ – Johann Wolfgang von Goethe
Lasst uns miteinander ins Gespräch kommen und versuchen das gegenüber zu verstehen, auch wenn unsere Meinungen sich erst einmal nicht decken. Lasst uns aufeinander zugehen, anstatt uns voneinander zu entfernen. Lasst uns an der Hoffnung und Zuversicht festhalten und uns für das Miteinander einsetzen. Lasst uns die Augen für die kleinen Momente offenhalten, in denen wir jemandem ein Stück Halt geben können.
„Irgendwo muss wieder ein Anfang gemacht werden mit Erhalten und Bewahren, und jemand muss sich auf die eine oder andere Art damit befassen, muss erhalten und bewahren, in Büchern, in Archiven, in den Köpfen der Leute.“ – Ray Bradbury.
Es ist ganz und gar nicht die Zeit zum Verzweifeln. Es ist die Zeit einen Anfang zu machen und nach vorne zu blicken.

Ronja Schikorr und Romea Jonsky

Gospelnacht 2022

50 Jahre CVJM Gospelchor Bissendorf
Ort: Michaeliskirchengemeinde Bissendorf, 30900 Wedemark
Zeit: Samstag, den 5. November 2022, 19 Uhr
Eintritt frei!
Mit klassischen Gospelstücken, Popsongs und dynamischen Kirchenliedern lädt der Gospelchor des CVJM Bissendorf zu seiner traditionellen Gospelnacht ein. Eine geschmückte Kirche wartet auf euch. Sänger*innen aus allen Generationen wollen mit euch ein legendäres Gospelevent erleben. Seid dabei, singt und feiert mit.

IMPRESSUM

CVJM
EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS
Haus kirchlicher Dienste

Herausgeber:
CVJM Landesverband Hannover e.V.
Geschäftsführung: Uwe Lege (Geschäftsführer), Emma-Marie Berndt (Kaufmännische Leitung), Schulstraße 5, 29313 Hambühren-Oldau, 05143/1624, info@cvjm-lvh.de
Büro Jugendarbeit, Archivstraße 3, 30169 Hannover, jugendarbeit@cvjm-lvh.de
Redaktion und V.i.S.d.P.: Uwe Lege, Gero Grübler
Layout: Steffen Neubauer, www.neu-bauer.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Bildnachweis: Titel: Anne Ruppert; Seite 2: Ronja Schikorr, Romea Jonsky; Seite 3: Emma Marie Berndt, Susanne Heyn-Holland; Seite 4 +10: Moritz Thies; Seite 5 + 6: Gero Grübler; Seite 7: Anne-Kathrin Klöpper; Seite 8: Harro Lange, Anne Ruppert; Seite 9: Anne Ruppert; Seite 12: Katrin Michnikowski; Seite 13: Uwe Lege; Seite 14: CVJM Wennigsen; Seite 15 + 16: CVJM Hannover; Seite 17: CVJM Stederdorf; Seite 18 + 19: CVJM Wolfsburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Bildern nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Die nächste Ausgabe der Posaune erscheint Ende November 2022, Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2022.

Anne-Frank-Haus

Sanierung von Bädern und des Seminarraumes

Im Herbst des vergangenen Jahres sind in drei Bädern von Gästezimmern im Obergeschoss des Haupthauses Verunreinigungen in den Frischwasserleitungen festgestellt worden.
Eine Prüfung durch mehrere Fachfirmen ergab, dass der Grund dieser Verunreinigung die altersbedingte Ablagerung im alten Rohrsystem ist.
Nach Beratungen im Bauausschuss ist für den Vorstand die Empfehlung ausgesprochen worden, das alte Rohrsystem in diesem Hausbereich komplett zu sanieren.
Die Sanierung erforderte dann den Abriss der Bäder und den anschließenden Neuausbau der Wand- und Bodenfliesen und Wiedereinbau der Sanitärinstallationen.
Die notwendigen Arbeiten sind dann im Februar an die beteiligten Fachfirmen vergeben worden.
Der Beginn der Arbeiten hat im April begonnen und sollte nach Bauzeitenplan bis zum Osterfest 2022 abgeschlossen sein.
Für die Sanierung des alten Rohrsystems musste auch im darunterliegenden Seminarraum die abgehängte Deckenverkleidung aus den frühen 80er Jahren entfernt werden.
Diese Übergangslösung werden wir bis zum Frühsommer 2022 beibehalten, bis dann im zweiten Schritt der Seminarraum dank einer finanziellen Förderung durch die Landeskirche Hannovers umfangreich saniert und zeitgemäß und modern gestaltet werden. Dazu haben wir bereits in der Posaune Nr. 66 berichtet.
Über das Ergebnis dieser Maßnahmen werden wir dann auch in der nächsten Ausgabe der Posaune ausführlich berichten.

Uwe Lege

Verabschiedung:
Zum 15.03.2022 hat Xenia Elisa Hochhalter auf eigenen Wunsch ihren Bundesfreiwilligendienst im Anne-Frank-Haus beendet.
Wir danken Xenia für ihre Zeit bei uns und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Haus Quellerdünen

Saisonvorbereitung und neue Mitarbeiterinnen

S. Heyn-Holland

Die Saisonvorbereitung 2022 konkretisierte sich Anfang Februar mit der Einstellung von Susanne Heyn-Holland als Hausleitung und Sabine Lege als Hauswirtschafterin. Die Feuerprobe für sie ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Die Sonderarbeitsfreizeit kam auf die Insel und arbeitete trotz widriger Wetterlage ihr Arbeitspensum ab. Mit großem Schwung und frischen Elan begann das Team mit Susanne Heyn-Holland, Klaus Seemann, Sabine Lege, Marvin Buß und Maymouna Zehreis im Haus und im Außenbereich die Spuren des Winters zu beseitigen und mit viel Liebe zum Detail und schönen Blumen und Deko-Accessoires auch das Auge zu erfreuen. Weiterhin wurden die Lagerbereiche Hauswirtschaft und das Büro der Hausleitung neu strukturiert.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Susanne Heyn-Holland und Sabine Lege und wünschen ihnen, dass sie sich schnell mit dem Haus Quellerdünen und der schönsten Insel der Welt vertraut machen.

Uwe Lege

Arbeitseinsatz AFH

Kurz vor Ostern wurde es im Anne-Frank-Haus noch einmal sportlich - Der Grund: Altersbedingt hatten kurzfristig einige Rohrleitungen im Haupthaus den Dienst eingestellt, was dazu führte, dass drei Zimmer nur eingeschränkt für den Gästebetrieb genutzt werden konnten. Äußerst ungünstig für eine Jugendbildungsstätte! Deshalb wurde unter der Bauleitung von Peter Mütze (CVJM Bissendorf) schnellstmöglich ein Bauprojekt mit Fachfirmen zur Sanierung der Rohrleitung und entsprechenden Neugestaltung der betroffenen Bäder in den Zimmern 1,2 und 3 realisiert. Erstes Aufatmen gab es, als klar wurde, dass der Bauzeitenplan eingehalten werden kann und die Arbeiten zum Gründonnerstag planmäßig abgeschlossen wurden.
Warum also der Arbeitseinsatz am Ostersamstag? Bereits am Dienstag sollten die Zimmer fertig für den Gästebezug sein. Dazwischen – Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag. Unser großes Dankeschön gilt Arwin Langenstraßen, Ronja Schikorr, Felix Frömling (alle CVJM Laatzen) und Gero Grübler (CVJM Sarstedt), die unser hauptamtliches Team verstärkt und ehrenamtlich dabei unterstützt haben, den Gebäudetrakt innerhalb weniger Stunden wieder schick zu machen, sodass alle beruhigte Ostern verbringen und sich auf die Gästegruppe nach Ostern freuen konnten.

Helfende Hände im HQ

Am 24. April hieß es für das Quellerdünen Team im Jahr 2022 das erste Mal: Bettenwechsel innerhalb eines Tages! Eine Belegungssituation, die bei 120 Betten auf 4 Häuser schon unter Normalbedingungen eine Herausforderung ist. Richtig kritisch wird es allerdings, wenn, wie aktuell, im Personalteam immer noch 3 Planstellen vakant sind. Als CVJM Landesverband Hannover sind wir daher sehr dankbar, dass Richard Schmitt, Katharina Moltzen und Joy Könemann, den Weg auf die Insel angetreten sind, um das Quellerdünen-Team unter der Leitung von Susanne Heyn-Holland zu unterstützen. Gemeinsam konnte die Herausforderung gemeistert werden und der Blitz-Wechsel ist zur vollen Zufriedenheit der Gäste geglückt.

Emma-Marie Berndt

Aktuelles aus dem Anne-Frank-Haus

Die pädagogische Arbeit im Anne-Frank-Haus in Präsenz ist in den vergangenen Monaten wieder verstärkt angelaufen. Das ist sehr schön, da die Arbeit mit Gruppen vor Ort andere Eindrücke schaffen kann als nur im digitalen Kontext, der sicherlich trotzdem eine gute Alternative in pandemischen Zeiten darstellt. Wir haben selbst ja viel ausprobiert und Möglichkeiten genutzt digitale Vermittlungsformen einfließen zu lassen und trotz der räumlichen Trennung aufgrund von notwendigen Hygienemaßnahmen die historisch-politische Jugendbildungsarbeit sowohl auf Landes- als auch auf internationaler Ebene (siehe Artikel TYIR 2022 ;)) den Bedingungen angepasst. Es wird weiter sehr spannend sein wie die neuen Kenntnisse und digitalen Mittel auch in der Arbeit mit Gruppen in Präsenz eine Rolle spielen und welche neuen Möglichkeiten von digitalen Veranstaltungen vielleicht auch ohne pandemische Zustände in der Zukunft nutzbar sind.
Dass die Arbeit und auch das Interesse neue Methode und Medien auszuprobieren sich gelohnt haben zeigt sich unter anderem in den erfolgreichen Veranstaltungen und auch in der angekündigten Verleihung des Preises „Ausgezeichneter Lernort Demokratiebildung“ vom Kultusministerium Niedersachsen, dessen offizielle Verleihung durch Herrn Minister Tonne leider zeitlich verschoben wurde.
In den kommenden Monaten stehen wieder viele Thematische Begleitungen, ein großes Projekt am Weg der Erinnerung zum Anne Frank Tag am 12.06. gemeinsam mit der St.Lamberti Gemeinde und weiteren Kooperationspartner:innen und vieles mehr an.
Wir freuen uns sehr auf viele weitere Veranstaltungen in Präsenz und auch digital und blicken gespannt in die Zukunft unserer Bildungsarbeit.

Moritz Thies, Jugendbildungsreferent

Voll informiert?! LVH Newsletter schon abonniert?

Die Posaune ist DAS wertvolle Medium im CVJM Landesverband Hannover e.V. zum Stöbern, verweilen und bei einer Tasse Kaffee/ Tee oder auch einem Feierabendbier sich über die Ereignisse in der Vereinswelt zu informieren.
Aber wie gibt’s die schnellen Informationen „to go“?
Aktuelles, kurzfristige Infos, Termin-Planungen, Veranstaltungsnews oder ähnliches - All diese Informationen gibt es auch regelmäßig über den Newsletter des CVJM Landesverbandes Hannover e.V. Etwa noch kein (e) Abonnent:in des Newsletters? Dann gerne unter https://cvjm-lvh.de/newsletter/ registrieren und zukünftig die „Zwischendurch“-Infos erhalten.

Wer Fragen zum Newsletter hat oder einen Artikel einreichen möchte, sendet die Themen gerne bis spätestens zum letzten Montag im Monat an newsletter@cvjm-lvh.de. (*die Redaktion behält sich vor bestimmte Berichte zu verschieben oder in andere Medien zu verweisen)
P.S: Für tagesaktuelle News können wir einen regelmäßigen Blick auf die Landesverbandswebseite www.cvjm-lvh.de oder auch die social media Kanäle des Landesverbandes (z.B. Instagram: cvjm.lvhannover) empfehlen.

Emma-Marie Berndt

Die ersten 100 Tage im neuen Vorstand

Der neue Vorstand des LVs Hannover wurde am 13.November 2021 in Laatzen gewählt. Und nach den ersten 100 Tagen ist es erlaubt, eine Bilanz zu ziehen – so ist jedenfalls die gängige Meinung bei einer neuen Bundesregierung. Gut, die 100 Tage wären am 19. Februar herum gewesen, aber wir wollen das mal nicht so eng sehen.

Als neu gewähltes Vorstandsmitglied (Beisitzer) war ich (Gero Grübler) schon gespannt, was passieren wird. Vorstandsarbeit kenne ich aus meinem Heimatverein zur Genüge, bist auf den des Finanzministers hatte ich wohl jeden Posten inne. Und nun also einen Schritt weiter – ab in den Landesverband.

Schon bei der Wahl stellten sich freudige Gefühle ein. Das war nicht nur an den hoffnungsvollen Gesichtern in der Thomaskirche in Laatzen zu sehen, auch der rege Zuspruch der Wählerinnen und Wähler bei der Wahl ALLER Beteiligten machte klar, dass hier so etwas wie ein Neustart stattfinden wird. Denn einige ehemalige Vorstandsmitglieder standen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Blumen, Lächeln und Wilkommensgeschenke (eine Tröte zum Beispiel) machten Lust auf mehr. Nach dem Gruppenfoto tat der frisch gebackene erste Vorsitzende Arwin Langenstraßen das, was keiner auf dem Schirm hatte: Die ersten Termine klären. Zwar wegen Corona erstmal nur für Videokonferenzen, aber ein Anfang war gemacht.

Doch die Ruhe dauerte nicht lange. Administrative Dinge passierten. Passwörter und Zugangsdaten für die LV-Cloud wurden bekanntgegeben, Hinweise gegeben wo wer etwas finden kann, neue Emailadressen hinterlegt, Adresslisten vervollständigt. In einer ersten Sitzung wurden Möglichkeiten genannt, wer sich wo einsetzen könnte – Vielleicht im AJIPI? Oder doch besser im AJFP? Auch der Arbeitskreis rund um die neu zu besetzende Landeswartstelle nahm wieder Fahrt auf. Immer alles per Videokonferenz. Das nervt, schwächt, ist aber auf eine interessante Weise auch effektiv. Viel schneller als in Präsenz (wo immer der Ort auch liegen mag) wurden Themen besprochen. Schneller deswegen, so vermute ich, weil es bei Videokonferenzen weniger Nebengelaber gibt und auch dumme Sprüche wegfallen(ich muss mich immer sehr zusammenreißen dabei).

Doch dann musste der neue Vorstand seine erste Bewährungsprobe bestehen: Zwei Tage vor Weihnachten war die Sorge um Corona-Ansteckungen bundesweit so hoch, dass sich auch der CVJM Landesverband Hannover nicht davor verstecken konnte. In einer kurzfristig anberaumten Videokonferenz (erst eine Stunde vor Beginn Bescheid bekommen) trat der gesamte Vorstand zusammen, um über die Durchführung der Stillen Tage zu Silvester auf Spiekeroog zu beraten. Nach 18 Minuten zielgerichteter und emotionsfreier Diskussion stand fest: Es muss ausfallen. Selten habe ich eine so stringente Besprechung erlebt. Ich war froh, Teil dieses Vorstands zu sein. Auch wenn ich selbst bei der einstimmigen Absage genau ebendies mitbeschloss. Dass sich danach die Emotionen freien Raum suchten, versteht sich von selbst. Was für eine Sch*****

Im neuen Jahr gingen nun weitere Vernetzungen vor sich. Termine für das Jahr wurden gemacht und die Sitzungen der einzelnen Gremien fanden statt. In Bennigsen wurde das Jugendmobil vorgeheizt, um für eine Sitzung des Vorstandes vorzuglühen– immer noch nicht komplett in Präsenz, aber fast. Und immer noch lag eine lockere Stimmung in der Luft mit viel Gelächter. Ich habe mich, obwohl nur zugeschaltet, richtig wohl gefühlt.

Noch war die Welt in Ordnung. Doch dann kam der 24. Februar. Und seitdem versucht jeder zu handeln und zu helfen, wie es geht. Auch der Landesverband tat sein übrigens und machte sich daran, ukrainische Flüchtlinge im AFH unterbringen zu können. Der LV gab den zuständigen Stellen ein Signal, dass eine komplette Wohnung zur Verfügung stände – allerdings ist bis heute keine Reaktion erfolgt.

Was ich natürlich nicht ahnen konnte, war, dass man auch als Beisitzer etwas tun muss. Das wurde auf der VV im November nicht so ganz klar, da war immer nur von Ruhm und Ehre die Rede….war ich zu naiv?:) Eine neue Posaune sollte auf die Beine gestellt werden. Noch einmal mit Steffen Neubauer, der schon die letzte Posaune layoutet (und mehr) hat. Da sollte ich organisatorisch mithelfen, um an Artikel zu kommen. Und ich könnte ja auch gleich selber etwas schreiben. „Wie wäre es, wenn Du die 100-Tage-Amt-Story schreibst?“ sagte Uwe zu mir. Und wie kann man da widerstehen, wenn Ruhm und Ehre winken? Ich kann es nicht. Und wenn diese Textzeile gedruckt oder als PDF Euch vorliegen, hat wohl alles geklappt.

Es macht Spaß im Vorstand zu sein. Kurze Absprachen, selten Email, manchmal Whatsapp, schnelle Reaktionen, gute Ideen, einige Telefonate, stets motivierte Leute – nie zu viel, alles genau richtig. Ich habe noch keinen Ja-Sager getroffen hier, auch keinen Nein-Sager. Bei Diskussionen wird auf den Ideen anderer aufgebaut, nichts ist gleich in der Schublade „Machen wir nicht“. So soll es sein. So empfinde ich es und hoffe, meine neuen und alten Mitgefährten im Vorstand sehen das genauso. Und wenn die Zeit es will, werden wir uns endlich auch mal alle in Präsenz treffen. Ich freue mich auf die kommende Zeit im Vorstand des CVJM Landesverbandes Hannover.

Gero Grübler

Zockernacht 2022

Nach einer etwas längeren Pandemie bedingten Pause konnte die Zockernacht nun endlich wieder live und kohlenstofflich in der Blockhütte in Oldau stattfinden. Am Freitag, den 22.04., trafen sich alle Spielbegeisterten also voller Motivation und Freude zusammen und nach einem kurzen "Hallo!" mit Check-In ging es auch direkt los. Einmal den großen Raum kreuz und quer umstellen, um auch die richtige Atmosphäre zum Vorschein zu bringen, alle Spiele auf den langen Tisch und schon wird losgestöbert. Zwischen Gesellschaftsspielen mit kunterbunt gemischten Verpackungen, aufwendig selbstgebauten Spielen, kleinen Würfelspielen in Alu Boxen, die so winzig sind, dass man sie glatt wieder auf dem Tisch verlieren konnte und Spielen in ausgefallenen Verpackungen (die Box hatte Haare!) war für jeden Zockenden sofort ein erstes Losleg-Spiel parat. Lange Rede, kurzer Sinn: Keine Zeit zu verlieren, rein in die Games!

Was 1999 schon durch Dirk Grieger und Harro Lange begann, führt sich nun schon seither als allseits beliebtes Spiele-Seminar fort. Es beginnt mit dem Anleitungen-Lesen, wobei manche sich eher nach Roman anfühlen, als nach kurz und knackier Spielbeschreibung, hin zum "Spielen bis man dann endlich herausfindet wie es geht" (aufgeben gibts hier nicht!), gefolgt von kleinen Zwischenstopps in Runden mit gespannten Lauschern, in denen berichtet wird, ob sich das Spiel nun als Top oder doch eher als Flop entpuppt hat. Klingt super spaßig, ist es auch! Und vor allem in guter Gesellschaft, die bei der Zockernacht natürlich immer gegeben ist, lässt es sich auch bis in die tiefe Nacht hinein spielen, quatschen und lachen.

Als am Samstag dann auch noch einige weitere Gesichter auftauchten, während andere sich nach einer durchspielten Nacht bereits verabschieden mussten und die offizielle Begrüßung vorüber war, ging es direkt an den nächstgelegenen Spieltisch. Lang muss man hier nicht suchen, ein kleines "Hey, möchte jemand das hier mit-…" und schon trudelt sich ein kleines, oder großes Spielegrüppchen zusammen.

Während manche lauthals lachend um das Spiel "Alien on Board", welches durch

den einfachen Ablauf mit riesigem Spaßfaktor für alle zu einem der Favoriten gehörte und in Dauerschleife gespielt wurde, schlossen sich einige in der Küche ein, um ein Top-Secret Exit Game zu spielen - gute Laune herrschte durchgehend!

Da sich das ein oder andere Spiel, vor allem im strategischen Jargon, dann doch als eher aufwendig zeigte, wurden an diesem Wochenende erst einmal die Vorbereitungen erledigt. So beinhaltete das Spiel Glennmore II ein 18 minütiges Video, welches lediglich den Aufbau beschrieb und einen Haufen hölzerner Kleinteile mit Stickerbögen anbei, die natürlich zum Flair des Ganzen noch verklebt werden mussten. Perfekt also, für eine kleine Zockerpause, wenn man sie denn dann brauchte. Pausen mussten auch eingelegt werden, wenn das Spiel erstmal frieren musste…Eiswürfel als Spielfiguren? Für

uns kein Problem! Und der Spaßfaktor? Riesig, aber auch nass und kalt!

Als auch der Samstag sich dem Ende neigte, zeigte sich erneut ein Spiel der Top-Liste: "Just One", bei welchem ein Begriff durch die Beschreibung der Spieler vom Ratenden gefunden werden muss, diente als das perfekte Ausklang Spiel und hielt die Spielemotivation bis in die nächtlichen Stunden hoch.

Sonntagmorgen wurde dann mit vielen Händen, nach einem letzten gemeinsamen Frühstück, schnell wieder umgestellt und aufgeräumt, die letzten Spiele noch vorgestellt und bewertet und dann ging's auch schon ans "Wer möchte was mitnehmen?". Schnell zeigte sich dort, dass echt viele Spiele anklang gefunden hatten, der große lange Tisch leerte sich fast ganz und die Zockenden hatten je ein-zwei Spiele mehr im Gepäck, für welche sich auch direkt Verabredungen zum Nochmal-Zocken fanden.

Nach herzlichen Umarmungen im Shake Hands, die uns allen so lange fehlten, gingen wir mit ganz viel positiver Energie aus einem tollen, spannenden und actionreichen Wochenende raus.

Danke an das liebe Team in Oldau, dass uns so gut zu jeder Mahlzeit versorgte, es war schön bei euch!

Wir fiebern schon voller Vorfreude auf die nächste Zockernacht…Du vielleicht auch? Sei dabei, es wird mal wieder genial, großes Zocker-Ehrenwort!

Julia Schmidt

Nachruf Schorse Klöpper

Kakao in der Woltorfer Küche, der Stein im Rucksack und „online“ in die Welt

Gemeinsame Geschichten könnten viele Seiten füllen, hier ein paar Streiflichter der mannigfaltigen Begegnungen mit Schorse. Schorse und seinen Bruder Hans-Henning lernte ich in der Woltorfer CVJM-Jungschargruppe um 1963 kennen. Damals unterstützte ich meinen Freund Rolf Eßmann gelegentlich in der Gruppenleitung. Während der Bundeswehrzeit von Rolf übernahm der sechzehnjährig Henning K. dann die „Hauptleitung“ der Jungschargruppe und wurde dabei im Hintergrund von Schorses Eltern Marie-Luise und Waldemar unterstützt. So wurde gelegentlich in Klöppers Woltorfer Bauernhofküche im Anschluß an die Gruppenstunde gemeinsam Kakao oder Kaffee getrunken und der Familiendackel gestreichelt. Legendär ist die durch „Probewanderungen“ in der Woltorfer Feldmark mit Steinen im Rucksack von Rolf E. gut vorbereitete gemeinsamen Harzwanderung, zu der man Ostern 1968, trotz Eis und Schnee aufbrach. Es folgten Zeltlager auf der dänischen Insel Moen und immer wieder auf dem Jugendzeltlagerplatz des Landkreises Peine in Eltze. Später gab es die durch Schorse und Petra erfolgreiche „Wiederbelebung“ des CVJM Woltorf in den 80er Jahren. Ausgelöst durch viele gemeinsame Aktivitäten im CVJM Woltorf, CVJM Stederdorf und im CVJM Landesverband + CVJM Friedensnetz, häuften sich Begegnungen. Spiekeroog, Südschweden, Südfrankreich, Dänemark und nicht zu vergessen, Hohegeiß, waren Erlebnisorte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Aufbau des CVJM Friedensnetzes, Workcamps im Anne-Frank-Haus Oldau, wurden von Schorse mitgestaltet. Daraus entwickelten sich enge freundschaftliche CVJM-Beziehungen zu Diny und Rinus Hagenbeek in den Niederlanden. Schließlich war Schorse immer konstruktiv-kritischer Gesprächspartner für die CVJM-Hauptamtlichen Harro L., Henning Kö. und Uwe L. In Hohegeiß wurde einundzwanzig Mal der Jahreswechsel als CVJM-Familienfreizeit gemeinsam begangen und „weltbewegende“ Themen diskutiert. Man denke nur an das von Schorse leidenschaftlich diskutierte Thema „Männerrolle und Frauenrolle“. Schorse unterstützte tatkräftig, kenntnisreich und geduldig den Einstieg der CVJM-Hauptamtlichen Harro und Henning in die „PC- und online-Welt“, die sich damit zunächst schwertaten! Viele Jahre gehörte Schorse zum Vorstand des CVJM Landesverbandes, war Handballer und Fußball-Fan von Bayer Leverkusen.

Schorse fehlt uns, er war unverwechselbar, dem CVJM leidenschaftlich verbunden, liebenswürdig, hilfsbereit und geduldig. Die „Pariser Basis“ des CVJM hatte er verinnerlicht und lebenslag dazu beigetragen,“… das Reich Jesu unter jungen Menschen auszubreiten“. Nicht nur dafür sind wir ihm überaus dankbar und unser Mitgefühl gilt „seiner“ Petra mit der ganzen Familie.

Henning Könemann

Ich brauche aber ein schönes Foto für die Titelseite im Hochformat!

Georg-Wilhelm (Schorse) Klöpper ist der „Macher“ der CVJM Landesverbandszeitschrift Posaune gewesen.

Seit Januar 1985 hat er sich ehrenamtlich für das Layout und Druckvorbereitung verantwortlich gefühlt. Anfangs im DIN A5 Format und natürlich im schwarz-weiß-Druck erschien die Posaune dank seiner unermüdlichen Ausdauer und Geduld mit säumigen Artikellieferanten zweimal jährlich. Im November 1989 wurde das Layout auf DIN A4 geändert und seit 2009 dann auch im farbigen Hochglanzformat im Landesverband gelesen. In diesen Jahren hat Schorse mit Karin Nußhär ein sich ergänzendes Team gebildet. Karin sorgte für die organisatorischen Aufgaben wie Anfrage und nachfragen ausstehender Artikelbeiträge im Landesverband und den Ortsvereinen für die Textbeiträge und dann das abschließende Korrekturlesen vor Erteilung des Druckauftrages.

In der Zeit unserer Zusammenarbeit habe ich in der heißen Phase der Fertigstellung häufig mit Schorse telefoniert. Mal ging es darum, dass es für die geplante Ausgabe zu viel oder zu wenig Artikel gab. Dann mussten Entscheidungen gefällt werden- erhöhen wir die geplante Seitenzahl der Ausgabe und veröffentlichen alle vorliegenden Artikel, was natürlich erhöhte Druckkosten bedeutete, oder bitten wir die Autoren um Kürzung der Textbeiträge, um alles in die zur Verfügung stehenden Seitenformate zu bringen. Wenn es aber noch freie Seiten oder Teilstücke gab, mussten alternative Fülltexte oder Fotos gefunden werden.Ein anderer ihm wichtiger Punkt war immer die Druckqualität der eingereichten Fotos zu den Artikeln. Es bereitete ihm fast körperliche Schmerzen, wenn ein Foto nicht die für den Druck optimale Pixelauflösung hatte. Dann bedurfte es schon einige Überredungskunst, um Schorse dazu zu bewegen, seinen Qualitätsanspruch herunter zu schrauben und es trotzdem abzudrucken. Ich erinnere mich an mehrere Treffen in seinem Posaune-Redaktionsraum in Dungelbeck, wenn wir mehrere Stunden zusammen vor seinen beiden großen Bildschirmen saßen und das finale Layout festlegten. Wenn unsere Konzentration nachließ und die Augen müde wurden, versorgte uns seine Petra mit frischem Kaffee und Kuchen und baute unsere Energiereserven wieder auf.

Schorse hat nie Grafikdesign gelernt, sondern sich seine Kenntnisse über all die Jahre im „learning by-doing“-Verfahren angeeignet und ausprobiert. Er hatte viel Spaß und Freude daran, die Posaune mit den einzelnen Puzzleteilchen zusammen zu stellen und dann das fertige Produkt in den Händen zu halten. Ich habe aber auch noch seine selbstkritischen Anmerkungen im Ohr, wenn er mitunter an der einen oder anderen Ausgabe mit seiner Arbeit nicht einhundertprozentig zufrieden war.

Der CVJM Landesverband Hannover verliert mit Schorse einen sehr engagierten und zuverlässigen ehrenamtlichen Mitarbeiter in seiner Öffentlichkeitsarbeit.

Wir danken ihm für seine jahrzehntelange Arbeit und werden sein Andenken bewahren.

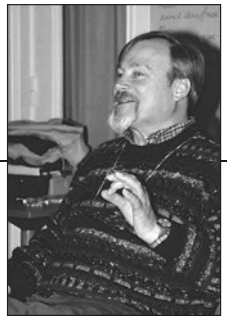
Wir trauern um ihn mit seiner Ehefrau Petra und seiner ganzen Familie.

Uwe Lege

Nachruf Wolfgang Buchholz

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.“
So, wie Dietrich Bonhoeffer in seinem „Trauergedicht“ von dankbaren Erinnerungen spricht, genauso empfinde ich, wenn ich an Wolfgang Buchholz denke.
Wolfgang Buchholz habe ich in meiner Zeit als Vorsitzende des CVJM Landesverbandes kennen und schätzen gelernt. Wolfgang hat uns über viele Jahre während unserer jährlichen Vorstandsklausuren begleitet. Er hat mich und den Vorstand in seiner unverstellten, offenen und ehrlichen Art herausgefordert und gleichzeitig gefördert. Wolfgang hat stets klare Ansagen und Argumente eingebracht. Nach der Eröffnung der Vorstandswochenenden, konnte ich voller Vertrauen, die Leitung in seine Hände zu legen.
Im vorangegangenen Vorgespräch hatte er klar herausgefunden und analysiert, wo die Herausforderungen lagen und wohin der Weg gehen könnte. Er konnte sehr genau hinsehen und zuhören. Es war ihm eine Herzensangelegenheit, den CVJM Landesverband voranzubringen und dabei über den eigenen Tellerrand zu schauen. Wolfgang konnte motivieren und Aufbruchsstimmung erzeugen.
Für mich hat Wolfgang Buchholz bleibende Spuren hinterlassen

Helga Bröckling



Wolfgang Buchholz
24.03.1938 – 17.02.2022
Bergmann, Diakon, Supervisor, Studienleiter Lutherstift Falkenburg, Diplom-Pädagoge, CVJM-Freund und Fürsprecher diakonischer Aufgaben

Wolfgangs Todestag am 17.02.2022 war in der Herrnhuter Losung aus Johannes 8, 31-32 zu lesen:

„Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.“

Diese Worte sind eine deutliche Hinführung zu vielen Begegnungen mit Wolfgang und Ingrid Buchholz, seiner lieben Frau. Gemeinsam nahmen sie wohl zwölfmal an CVJM-Reisen „…auf eigenen Füßen“ zwischen Avignon, Barcelona, Istanbul, Paris, Rumänien und „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ in der Türkei“ teil und waren immer eine Bereicherung der Reisegruppe! Obwohl sich Wolfgang als Teilnehmer sehr unauffällig verhielt, waren Buchholzens als aufmerksame und hellwache Mitreisende in den verschiedenen Reisegruppen sehr geschätzt. Freundschaften entstanden und reichten über die Reisezeit hinaus. Zu meinen Falkenburger-Studienzeiten habe ich niemals gedacht, dass sich mein „pädagogischer und sozialwissenschaftlicher Ziehvater“ später einmal mit mir als „Verantwortlichen“ auf Studienreisen begeben würde.
Mit diesem „Erinnerungsschatz“ darf ich sicherlich auch im Namen des CVJM-Freundeskreises Trauer und Anteilnahme am Tod von Wolfgang verbinden und ihn als wachen, stets präsenten und einfühlenden Gesprächspartner auf unterschiedlichen Ebenen in Erinnerung behalten. Das Mitgefühl gilt ganz besonders Ingrid Buchholz und der ganzen Großfamilie.

Henning Könemann

Oster-Cafete

Zum diesjährigen Oster-Lehrgang gab es nach langer Pause endlich wieder eine richtige Cafete. Jannes und Malte sorgten mit viel Engagement rund um die Uhr für das leibliche Wohl aller, zur besonderen Süßigkeiten-Freude der Kinder von der Familienfreizeit.
Es gab Kaffee und Kekse für die Arbeitsfreizeit, und abends natürlich auch neben anderen Köstlichkeiten das ein oder andere Kaltgetränk und warmer Käsetoast. Zur guten Stimmung trugen auch SingStar und ein Table-Quiz bei.

In diesem Jahr war der Bierpreis zwar höher als in der Vergangenheit, dadurch wurde jedoch ein Überschuss von 650 Euro erwirtschaftet. Dieser geht vollständig an Projekte zur Hilfe von ukrainischen Kriegsflüchtlingen: Ein Teil ging an die lokalen Projekte des CVJM Hannover, der zweite Teil wurde über den YMCA Europe and YMCAs in der Ukraine gespendet.
#CVJMhilft

Malte Misfeldt

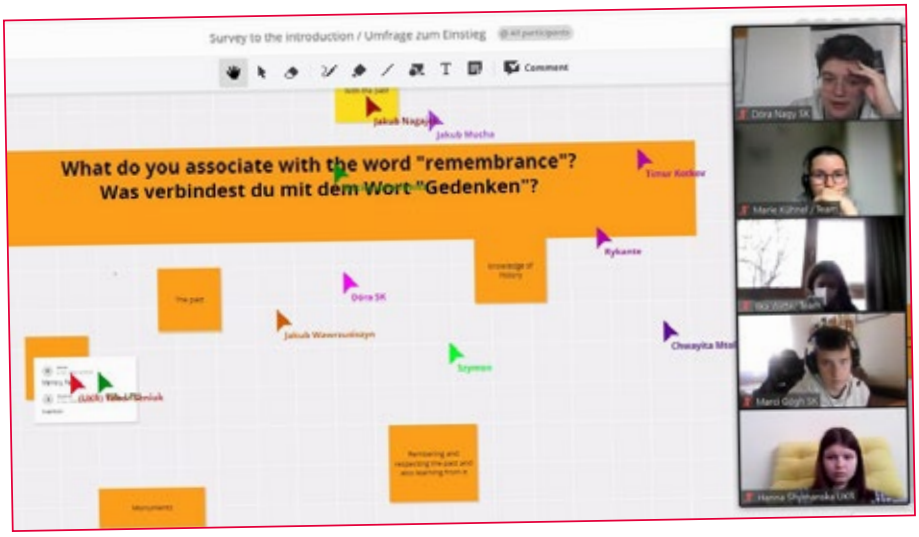
Endlich wieder Spiekeroog – endlich wieder Kurs!

Vom 02.04.-08.04.2022 war es endlich wieder soweit. 15 Teilnehmer*innen des B-Kurses haben sich auf den Weg auf die schönste Insel der Welt gemacht, um Ihre JuleiCa zu machen. Nach gefühlt ewig langer Corona-Pause war auch das Team mehr als glücklich, wieder mit so einer großen Gruppe ins Kurs-Leben starten zu können.

Obwohl das Wetter leider nicht beständig war, konnte dies die gute Laune der Gruppe und des Teams allerdings nicht trüben. Zusammen wurde die Insel erkundet, viele viele viele Spiele gespielt und natürlich auch ordentlich gelernt und gearbeitet. Neben den typischen Einheiten, Rund um die Gruppe, Rechts ABC und Andachten, stand dieses Mal eine kleine Kooperation mit der Familienfreizeit auf dem Programm – liebevoll „Lernen am lebenden Objekt“ genannt. Die ganzen Kinder in Schach zu halten hat die Jugendlichen sicherlich die eine oder andere Schweißperle gekostet, aber am Ende waren sowohl die Kinder, als auch die Eltern glücklich! An Inhalt und Arbeit hat es also nicht gemangelt. Doch auch der Spaß ist natürlich nicht zu kurz gekommen. In, endlich mal wieder, unbeschwerter Atmosphäre wurde viel Quatsch gemacht, gesagt und vor allem viel gelacht. Einen großen Beitrag dazu hat natürlich das fantastische Cafeten-Team (Jannes und Malte) geleistet. Dort wurde, wie immer, bestens für das leibliche Wohl gesorgt und auch für SingStar und eine Talentshow war sich niemand zu schade. Danke dafür!

Wir sind super froh, dass wir den Clubraum im Jugendhaus mal wieder mit Leben füllen konnten und 15 tolle, angehende Teamer*innen die Chance hatten, sich auf dem schönen Spiekeroog weiterzubilden. Auf (hoffentlich) wiedersehen!

Anne, Lea und Kevin



„Workcamp“ & COVID-19 II. – dieses Jahr hybrid

Bericht zu „Transnational Youth in Remembrance (IWC) Bergen-Belsen 2022”
Die diesjährige Internationale Jugendbegegnung unter dem Titel „Transnational Youth in Remembrance (IWC) Bergen-Belsen 2022” fand traditionell als Kooperationsveranstaltung der Gedenkstätte Bergen-Belsen und dem Landesjugendring Niedersachsen e.V. mit uns als ausführendem Verband statt. Vom 04.-08.04.2022 gab es so eine internationale Veranstaltung, die hybrid zum Lernen und Diskutieren über die Lager Bergen-Belsen, gegenwärtige Erinnerungskultur und aktuellen Phänomenen von Antisemitismus und weiterem einlud. Bei Zoom trafen sich so etwa bis zu 50 junge Menschen aus 6 Nationen (Deutschland, Litauen, Polen, Slowakei, Südafrika, Ukraine) und arbeiteten gemeinsam angeleitet durch ein Team aus Ehrenamtlichen des LJR und freien Referent:innen der Gedenkstätte mit verschiedenen Methoden an den Themen. Die Teilnehmer:innen aus Deutschland waren bei uns im Anne-Frank-Haus Oldau untergebracht. Thematisch wurde dieses Jahr besonders auf die Recherche vor Ort abgezielt. So dass alle Delegationen nach Möglichkeiten bei sich lokal Gedenkstätten und -Orte besuchten, die einen Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus haben. Die Teilnehmer:innen im Anne-Frank-Haus fuhren in dieser Zeit zur Gedenkstätte Bergen-Belsen. Die Eindrücke wurden dann in verschiedenen Sessions vorgestellt und besprochen.
Die Veranstaltung war insgesamt sehr eindrücklich, unter anderem auch aufgrund des Zeitzeugengesprächs mit Albrecht Weinberg, der sich die Zeit nahm uns über seine Biographie und die Verfolgung im Nationalsozialismus und in Bergen-Belsen zu erzählen. Auch gab es wieder sehr interessante Workshops zu aktuellen Themen in diesem Kontext. Besonders hervorzuheben ist sicherlich, dass es auch Teilnehmer:innen aus der Ukraine gab, die trotz der akuten Invasion ihren Alltag so organisierten, dass sie mitwirken konnten.
Herausfordernd war an der ein oder anderen Stelle die technische Umsetzung, ebenso wie der hybride Charakter der Veranstaltung, der viele organisatorische Schritte notwendig gemacht hat.
Ein sehr gutes Feedback der Teilnehmer:innen, ebenso wie tolle Presseberichte im NDR, der Celleschen Zeitung und Celle Heute zeigen, dass die Veranstaltung einen hohen Stellenwert hat und sich die Arbeit wie immer gelohnt hat.
Wir blicken sehr motiviert Richtung 2023. Hoffentlich dann wieder in Präsenz ☺

Moritz Thies

Arbeitsfreizeit im Anne-Frank-Haus: kurz AF-AFH

23. bis 25.09.2022
Arbeitsfreizeiten sind im CVJM Landesverband Hannover e.V. nichts Unbekanntes. Seit vielen Jahren sind wir dankbar, dass sich ein tatkräftiger, handwerklich begabter Unterstützer:innenkreis gefunden hat und mehrfach im Jahr im Haus Quellerdünen für Instandhaltung aber vor allem auch bauliche und gebäudetechnische Weiterentwicklung sorgt. Dank diesem ehrenamtlichen Einsatz kann das Haus Quellerdünen attraktiver, zeitgemäßer Gastgeber auf der Insel Spiekeroog sein. Auch unsere Jugendbildungsstätte in Oldau hat etwas liebevolle Fürsorge not-

wendig, damit der Standort für Gästegruppen attraktiv bleiben kann. Trotz Lage auf dem Festland gibt's auch hier viele Stellen, an denen mit kreativen Köpfen und flinken Händen, das Haus und die räumlich-technischen Angebote Schritt für Schritt weiterentwickelt werden könnten. Hier möchten wir in regelmäßigen Abständen anknüpfen, damit die hier verortete, wichtige Erinnerungs- und politische Bildungsarbeit am Friedensort Anne-Frank-Haus auch in der Innen- und Außenwahrnehmung strahlen kann.
Anschwung kommt bekanntlich, wenn man losläuft: Deshalb laufen wir heute los und laden Euch ein zu einer kleinen AF-AFH vom 23. bis 25. September 2022 (parallel zum A-Kurs). Für das Feierabend-Getränk und die Cafeten-Stimmung wird selbstverständlich auch in der Süd-Heide gut gesorgt.
Kürzere Anreise = kürzere Dauer: Wer sich an dem Wochenende Zeit nehmen mag und Lust hat sich einzubringen, meldet sich gerne über info@cvjm-lvh.de an. Nähere Infos erfolgen an den Interessentenkreis.
Emma-Marie Berndt

Auf geht's!

Und zwar mit dem CVJM LVH zum Landesjugendcamp 2022

Der CVJM LVH bietet für Personen ab 13 Jahren eine Fahrt zum Landesjugendcamp. Vom 23. bis 26. Juni 2022 wird es in Verden bunt, denn mit dem diesjährigen Landesjugendcamp unter dem Motto „Live und in Farben" zieht Festival-Stimmung am Sachsenhain ein.
48 Stunden lang feiert die evangelische Jugend der Landeskirche Hannovers ihren Glauben mal auf eine ganz andere Art und unter freiem Himmel. Neue Erfahrungen, neue Perspektiven! Über 2.000 Jugendliche aus den verschiedenen Verbänden und Bezügen kommen zusammen und erleben Gemeinschaft. Zig Aktionen von spielen, singen, Cafés, Konzerten, Workshops, Tanz, Gesprächen, Andachten, Gottesdiensten und Überraschungen jeder Art erwarten die Teilnehmenden.
Alles was man zur LVH Fahrt wissen sollte- von Anreise bis Schulbefreiung, von Kosten bis Mitzubringen, von Fotos bis Anmeldeflyer- Ihr findet alles online unter: https://cvjm-lvh.de/2022/04/26/landesjugendcamp-2022-fuer-jugendliche-ab-13-jahren/
Schnell anmelden!
Emma-Marie Berndt

Hinweis:

Diese LVH Aktion bietet Ortsvereinen ohne eigene aktive Jugendarbeit die Möglichkeit junge Menschen aus dem regionalen Umfeld (z.B. aus Konfirmandengruppen der Kirchengemeinden) an den CVJM heranzuführen und für die christliche Gemeinschaft zu begeistern.

Ganz nach dem Motto: „Ihr werbt, wir betreuen!" ist diese rund-um-sorglos-Aktion auch für Ortsvereine geplant.

Alles hat seine Zeit… Liebe Katrin, liebe Lesende,

in der letzten Posaunen-Ausgabe Nr. 66 wurde bekannt, dass nach über 12 Jahren Katrin Michnikowski (ehemals Wilzius) neue Wege abseits der CVJM LVH Welt gehen wird. „Alles hat seine Zeit“ und genau mit diesem lachenden und weinenden Auge, welches diese Zeile im Prediger 3,1- 8 impliziert, möchten wir uns hier in der Posaune verabschieden und dir für deinen Neustart von Herzen alles Gute wünschen. Wir bedanken uns für deine jahrelange Unterstützung, deinen Einsatz im CVJM, dein Netzwerk nach Kassel und in die Welt, für neue Ideen und auch mahnende Worte, wenn es beispielsweise um die berüchtigten Fördermittelanträge ging. Danke, dass du dem CVJM in zahlreichen Gremien, gegenüber Politik und Verbändevertretungen und vor allem auch in die kirchlichen Bezüge eine starke Stimme verliehen hast.

Wir wünschen dir für deine neuen Wirkungsbereiche viel Freude, gute Kontakte und stets „frischen Wind“. Gottes reicher Segen und ein paar dreieckige Blutkörperchen, die dich an die Freude der Gemeinschaft erinnern, mögen dabei deine Wegbegleiter sein.

Unser Dank gilt dir, liebe Katrin, aber nicht nur für die letzten Jahre, sondern auch dafür, dass du uns trotz deines Stellenwechsels in dieser aktuellen Vakanz-Zeit tagtäglich mit Informationen versorgst, Tipps weitergibst und Ratschlag-Geberin bist. Eine offizielle Verabschiedung musste pandemiebedingt ein wenig vertagt werden und ist nun im Rahmen des Auftankfestes 2022 geplant. Weitere Informationen folgen.

Im Namen des Vorstandes

Uwe Lege und Emma-Marie Berndt

EY DU, Lust auf Jugendarbeit?

Konfirmation gefeiert und nun willst du selber Konfis auf ihrem Weg begleiten? An Familienfreizeiten mit Mutti hast du keine Freude mehr, sondern die Zeit ist reif für eigene Projekte? CVJM Aktionen als Teilnehmer:in sind toll, aber nun willst du selber was entwickeln? Irgendwie reizt es dich als Teamer:in in der Jugendarbeit tätig zu werden aber du weißt nicht so richtig wie du es anstellen sollst?

Dann haben wir einen Vorschlag für dich: Mach vom 23. bis 25. September 2022 den A-Kurs beim CVJM.

Der A-Kurs ist der Basiskurs zum Erwerb deiner Jugendleitercard (Juleica). Die Juleica ist der CVJM-unabhängige, bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit. Sie dient zum Qualifikationsnachweis der Inhaber:innen. Mit der Juleica legst du also deine Basis für die Verwirklichung deiner Ideen in der Jugendarbeit sämtlicher Vereine.

Während des A-Kurs Wochenendes, wird durch spielerische und kreative Elemente in die Grundfragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hereingeschnuppert. Fragestellungen und Themen wie: „Vom Teilnehmenden zum Mitarbeitenden; was bedeutet das für mich?!“ – Erkennen eigener Stärken und Erfahrungen – Ausprobieren von Spielen und Aktionen – Kennenlernen der pädagogischen Arbeit des Anne-Frank-Hauses, sind beispielsweise Punkte auf der A-Kurs-Agenda.

Du bist mindestens 14 Jahre alt und möchtest die Gemeinschaft im CVJM erleben? Dann bist du im A-Kurs wirklich genau richtig!

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du online:
https://cvjm-lvh.de/a-kurs-2022

Wir freuen uns auf dich!

Es ist da !!!

Nachdem wir schon seit ein paar Jahren mit dem Gedanken spielten, uns ein Lastenfahrrad anzuschaffen, entschlossen wir uns dann im letzten Herbst, dies nun umzusetzen. Wir wollten uns bei unserer Sommerfreizeit in Landesbergen noch nachhaltiger und ökologischer verhalten und z.B. die Einkäufe für die Gruppe nicht mehr mit dem Auto tätigen. Nun bot der Bund Zuschüsse für solche Zwecke an. So holten wir uns ein Angebot von unserem hiesigen Fahrradladen und stellten den Antrag auf den Zuschuss beim Bund. Wir waren sehr verwundert das wir schon eine Woche später die Zusage bekamen das der Bund 25% der Kosten übernimmt. Also das Rad bestellt und darauf gewartet und gewartet ...
Nach sechs Monaten kam es dann und war nur um 100,- € teurer geworden. Der Bund zahlte allerdings nur den zugesagten Zuschuss, das aber ohne große Probleme. Alle die das E -Lastenfahrrad schon gefahren sind, waren begeistert davon. Ob es alle unsere Erwartungen erfüllt, berichten wir nach unserer Sommerfreizeit in Landesbergen. Dort muss das Lastenfahrrad im Härtetest zeigen, was es kann.

Ina Siegel

Look up! Wandern in den Sonnenaufgang

Um 05.30 Uhr an Karfreitag dieses Jahres hat das Wandern in den Sonnenaufgang gestartet. Wandern konnte man da, wo man gerade war. Vom Harz bis hin nach Dänemark. Auch hat sich eine kleine Gruppe von 11 Personen am Kronsberg getroffen, um gemeinsam den Sonnenaufgang genießen und anschließend zu Picknicken. Jeder Teilnehmer hat zum Wandern ein kleines Starterpack bekommen. Dort, war außer Proviant auch noch ein kleines Holzkreuz, welches man entweder behalten konnte oder es selbst bemalen konnte, um es mit anderen Wanderern dieser Aktion zu tauschen. Auch war in dem Starterpack ein roter Faden, damit man trotz der Distanz verbunden ist.
Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitgespielt hat, und die Sonne sich lieber hinter Nebel und Wolken versteckt hat,

lässt sich sagen, das die Aktion super viel Spaß gemacht hat und ein guter Start in den Tag war :).

Mette Meyern

Ein Apfelbaum für Quellerdünen

PRESSEINFORMATION
Baum für Baum die Welt verändern
Die Bewahrung der Schöpfung oder vielmehr die Rettung der Schöpfung liegt ihnen besonders am Herzen: Eine Gruppe innerhalb der Evangelischen Jugend hat es sich zum Ziel gesetzt, in jedem Kirchenkreis der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers beispielgebend einen Baum zu pflanzen. Damit wollen die Jugendlichen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und zur Nachahmung anstiften. „Wir sprechen hier nicht nur über Bewahrung der Natur, wir sprechen über eine Klimakrise“, betont Caterina Bittendorf, die die Aktion mit initiiert hat. Anfang des Jahres 2021 gründete sich die Projektgruppe „Let’s get green“, die aus Jugendlichen und beruflich Tätigen in der evangelischen Jugendarbeit besteht. Die Mitglieder wollen innerhalb der Kirche auf Defizite im Klimaschutz aufmerksam machen und Nachhaltigkeitsprobleme im Alltag aktiv angehen. Mit der Aktion „Baum für Baum“ wollen sie konkret Kirchengemeinden und Kirchenkreise ansprechen. „Einen Baum zu pflanzen ist

gleichzeitig einfach und effektiv, das kann jeder schaffen“, sagt Caterina Bittendorf. „Unser Wunsch ist es, dass in jedem Kirchenkreis mindestens ein neuer Baum gepflanzt wird. So können wir Baum für Baum die Welt verändern.“ Die 19jährige Studentin aus Nienburg hat bereits einige Erfahrung. Seit neun Jahren engagiert sie sich bei Plant-for-the-Planet, einer Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat bis zum Jahr 2050 1000 Milliarden Bäume weltweit zu pflanzen.
Caterina und ihre Mitstreiter*innen wollen das Bäumepflanzen jetzt flächendeckend in der Landeskirche initiieren. Die Gruppe berät Menschen, die sich an der Aktion beteiligen wollen und unterstützt sie bei der Auswahl des richtigen Baumes. Darüber hinaus werden die ersten 30 Bäume aus Projektmitteln finanziert. „Let’s get green“ wird vom Lutherischen Weltbund gefördert und vom Landesjugendpfarramt der hannoverschen Landeskirche begleitet.
Der CVJM Landesverband Hannover hat sich dieser Idee und dem Projekt angeschlossen und im Februar 2022 im Rahmen der Sonderarbeitsfreizeit einen Apfelbaum gepflanzt.
Wir hoffen nun, dass sich der Baum an seinem neuen Standort wohlfühlt und zu einem großen Baum wachsen und herrliche Äpfel reifen lässt.

Uwe Lege

CVJM - Wennigsen

Nun tanzen sie wieder … 30 Jahre Marionettentheater

Fast zwei Jahre haben wir - die Marionetten - Gruppe des CVJM - Wennigsen - coronabedingt nicht aufgetreten dürfen und Kindern mit unseren Märchen Freude schenken können.
Nun planen wir die „ eingerosteten „ Marionetten wieder zum Leben zu erwecken und im Juni als Neuanfang eine Aufffführung mit dem Märchen Rumpelstilzchen - in einer offenen Scheune in Bönnigsen - erstmal als Neustart nur für die Kinder und Mamas und Papas und Patentanten und - Onkel aus der Nachbarschaft.
Für uns als Ensemble heisst das Probenarbeit und Training in Puppenführung etc. … nach zwei Jahren Pause auch für uns ein Neuanfang und der Start in eine hoffentlich pandemieverschonte Marionettentheaterzukunft und das alles im Jubiläumsjahr 2022 … 30 Jahre CVJM - Marionettengruppe … kaum zu glauben und doch wahr …
Als wir 1992 unser erstes Märchenstück Rumpelstilzchen auf die Bühne brachten, ahnten wir nicht, dass damit eine Erfolgsgeschichte begann , die bis heute anhält.
Unsere erste Spielstätte - das CVJM - Märchenmobil - ist das Jugendhaus des CVJM - Bennigsen geworden - heute reisen wir mit einer mobilen Bühne zu den Auftritten in Kindertagesstätten und Gemeindehäusern.
Mit der Zeit kamen zu Rumpelstilzchen andere Märchen dazu … unser Repertoire umfasst heute von Hänsel und Gretel bis Schneewittchen, vom Rotkäppchen bis Kalif Storch 10 Marionettenstücke. Und … dass die Theatertruppe über die Jahre im Kern zusammenblieb ist schon einmalig - und ein Grund stolz und dankbar zu sein.

Auch nach 30 Jahre ist Rumpelstilzchen unser Lieblingsmärchen geblieben und das es damals wie heute einen Neubeginn markiert … wer hätte das 1992 geahnt, als die unsterblichen Worte der Gebrüder Grimm erstmalig auf unserer Bühne zu hören waren …

Harro Lange

CVJM - Abbensen

Stürme fegen durch Abbensen

Schon vor dem Orkan Ylenia hatte sich das Gelände auf dem Internationalen Freizeit und Begegnungszentrum durch die Fällarbeiten erheblich gelichtet. Nun hat der Sturm zig weitere Bäume entwurzelt und regelrechte Lichtungen geschaffen. Bereits am frühen Morgen des 17. Februar um 4.00 Uhr rückte die Feuerwehr das erste Mal zum Internationalen Freizeit- und Begegnungszentrum aus, um zwei Kiefern, die am Tunnerhaus auf die Straße an der Windmühle gefallen waren, von der Fahrbahn zu räumen. Einen weiteren Einsatz hatte die Freiwillige Feuerwehr am Vormittag, als weitere Bäume auf die Alte Zollstraße zu fallen drohten. Die Dächer der Hartmannhütte, des Pelikannests und der Theysohnhütte sind von umstürzenden Bäumen beschädigt worden. Eine Kiefer hat das Dach des Studienhausvorbaus eingedrückt. Eine Tanne ist knapp am Haupthaus vorbeigefallen und hat lediglich das Dach leicht beschädigt. Auf dem gesamten Gelände sind Bäume entwurzelt, umgekippt und Baumkronen abgebrochen. Weitere Bäume sind halb entwurzelt und drohen beim nächsten Sturm umzukippen. Mit den Aufräumarbeiten werden Haupt- und Ehrenamtliche sowie externe Firmen im Frühjahr gut beschäftigt sein.

Markus Bertram, Hausleitung

CVJM - Abbensen

Zukunftswurzeln

Im Rahmen einer Walderneuerung entsteht auf unserem Gelände in Abbensen in den Jahren 2015-2030 ein gesunder, selbsterhaltender Mischwald in Anleitung von Forstexperten aus dem Verein. Mit Baumpatenschaften für große und größere Fans unseres Geländes und durch Firmen, die Waldpatenschaften übernehmen, wird dieses nachhaltige Projekt gefördert.

Die Einnahmen aus Holzverkäufen sind dabei eine sehr willkommene Hilfe. Mit kontinuierlicher, ehrenamtlicher Unterstützung geht das Projekt trotz Einschlägen gut voran. So bekommt der Nachwuchs als neue Generation eine gute Starthilfe und alles weitere Gute kommt von Oben.

Wolfram Springer, Vorstand

CVJM - Abbensen

In der Natur gut aufgehoben

„DUnser Internationales Freizeit- und Begegnungszentrum des CVJM Hannover e. V. liegt in Abbensen in der Wedemark, nur wenige Kilometer nördlich von Hannover. Das weitläufige Gelände befindet sich ein einem kleinen Waldstück, umringt von Heidelandschaft, und bietet Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten für alle Altersklassen und Anlässe. Ob Familienfeier, Seminar, Chorprobe, Klassenfahrt oder einfach nur zum Seele baumeln lassen.
Unsere erst kürzlich geschmackvoll renovierten 6 Dreibettzimmer und 13 Doppelzimmer im Haupthaus sind jeweils mit Dusche/WC und Fernseher sowie Allergiker freundlich ausgestattet. Zwei Zimmer sind zudem vollständig barrierefrei. Für alle, die es lieber urig mögen, stehen in unserem Blockhüttendorf insgesamt 10 Blockhütten mit jeweils 10 Schlafplätzen zur Verfügung. Hinzu kommen zwei kleinere Blockhütten, beide mit zwei Zimmern. Auch hier brauchen Sie nicht auf moderne sanitäre Einrichtungen und eine zeitgemäße Ausstattung zu verzichten. Zudem ist im Blockhüttendorf ebenso wie im Haupthaus ein freier WLAN-Zugang vorhanden.

Abgerundet wird unser Angebot durch mehrere Seminarhäuser mit Beamer, Flipchart etc. Die Gemeinschaftsblockhütte und unser Kaminzimmer werden für alle Gäste schnell zum bevorzugten Treffpunkt am Abend. Genießen Sie entspannte Stunden auf den Terrassen mit schönem Ausblick. Alternativ trifft man sich am Lagerfeuerplatz oder nutzt die Möglichkeit zur Erfrischung in unserem Freibad. Auch sportliche Aktivitäten kommen garantiert nicht zu kurz, ob auf dem Basketballplatz, dem Volleyballplatz oder beim Tischtennis. Wenn es doch einmal regnen sollte, ist unsere Spielhütte mit Hallenfußboden die richtige Wahl.
Gerne unterstützen wir Sie durch unsere erlebnispädagogischen Angebote auf dem weitläufigen Gelände. Besonders beliebt ist unser gemeinschaftsbildender „Ropes Course“ mit zertifizierten Trainern. Wir organisieren aber auch gerne Nachtwanderungen, einen Ausflug in die nahe gelegene Schmiede Helstorf oder lehrreiche Stunden im Jagd- und Hegekonvent.

Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Unser Küchenteam versorgt unsere Gäste mit drei Mahlzeiten jeden Tag und erfüllt gerne auch Sonderwünsche. Kaffee und Kuchen, Lunchpakete, leckere Salate als Beilage beim Grillen oder Stockbrot an der Feuerschale stehen auf Anfrage zur Verfügung. Lassen Sie sich verwöhnen! Wir freuen uns auf Sie.
Sie erreichen das Internationale Freizeit- und Begegnungszentrum sowohl per PKW als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Eingangstor des Geländes. Für weitere Informationen steht Ihnen Hausleiter Markus Bertram und sein Team gerne zur Verfügung: Tel.: 05072 – 235 oder per Mail: abbensencvjm-hannover.de

CVJM Stederdorf u. Umgebung e. V.

Jubiläumsgutschein für die Oldauer Blockhütte wurde eingelöst

Eigentlich wollten sich rund 15 Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder zum ersten Klausurwochenende nach gefühlt zwei Jahren „Lockdown“ auf den Weg in die „Blockhütte“ der CVJM Bildungsstätte Anne-Frank-Haus (AFH) Oldau begeben. Immerhin blieben dann zehn übrig, die sich vom 11. – 13.03.2022 ambitionierte Gedanken zum „Neustart nach Corona“ machten und sich bei einem begleiteten Rundgang auf der Gedenkstätte Bergen-Belsen mit dem schrecklichen Alltag der dort von den deutschen Nationalsozialisten menschenverachtend Inhaftierten konfrontieren ließen. Die generationsübergreifende Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mündete in der Fragestellung, ob heutige demokratische Strukturen eine Wiederholung der damaligen Gräueltaten verhindern können?
Joy und Luisa hatten den Gesamtablauf des Wochenendes bestens vorbereitet und vor Ort organisiert. Anwärmphasen (Aus welcher Situation komme ich?) und die Einführung in das Seminarprogramm als „Kennenlern-Bingo“ mit aktivierenden Fragestellungen, lockerten das Beisammensein wohltuend auf. Christian und Jörg sorgten mit ihren Gitarren für den musikalischen Rahmen und stifteten die Gruppe zum gemeinsamen Singen von „Songs u. Liedern mit Zeitgeist“ an. Danke nicht nur dafür, sondern auch für die vorzügliche Verpflegung der AFH-Küche mit Andrea Laske!
Das rustikale Ambiente des Tagungsortes „Blockhütte“ sorgte für das richtige „Feeling“, um über Zukunftsfragen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachzudenken. Dabei lösten die Stederdorfer CVer den 2019 vom Landesverband erhalten „Blockhütten-Gutschein“ aus Anlass íhres 50. Jubiläums ein und haben sich sehr wohlgefühlt! Weiten Raum nahmen Beratung und Diskussion veränderter Rahmenbedingungen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „nach Corona“ ein. Dazu wurden Kooperationsmodelle diskutiert und eine
Bestandsaufnahme gemacht: „Was hat sich bewährt und in welchen Bereichen der Arbeit ist eine Optimierung erforderlich? - Wie können wir noch mehr ehrenamtliche Mitarbeitende generieren und die unterschiedliche Befindlichkeit in den Blick bekommen? - In welchen Bereichen bietet sich eine stärkere Verzahnung mit Projekten der St. Petrus-Kirchengemeinde Stederdorf an?“
Überschattet wurde das Wochenende von den kriegerischen Auseinandersetzungen und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine. Da war es gut, am Sonntagmorgen in Winsen/Aller gemeinsam den Gottesdienst zu besuchen, um Innezuhalten und für den Frieden zu beten.

Henning Könemann

CVJM Stederdorf u. Umgebung e. V.

Berlin – Bürgerfrühstück – Boßeln

Nach der langen Pandemie-Pause nahmen die Live-Veranstaltungen des CVJM Stederdorf wieder etwas Fahrt auf.
Drei „B`s“ (Berlin, Bürgerfrühstück und ein Boßeltreffen) konnten im April und Mai wieder als Live-Veranstaltungen erlebt werden! Ende April startete eine CVJM-Oldie-Gruppe mit 12 Personen incl. eines Gastes aus dem CVJM Laatzen, zu einem erlebnisreichen Wochenende in Berlin-Mitte.
Die CVJM-Gitarren- und Trommelgruppe bereicherte am 01. Mai das St. Petrus-Bürgerfrühstück mit musikalischen Beiträgen. Außerdem sorgte der CVJM Stederdorf durch die Bereitstellung einer Hüpfburg für die Belustigung der kleineren Gäste. Schließlich begab sich eine kleine aber feine bunte CVJM-Gruppe auf Boßeltour durch die Stederdorfer Feldmark mit anschließender „Pizza-Einkehr“ auf dem Hof von Carola Schrader. Bei allen „B`s“ wurde die unmittelbare Begegnung genossen, Corona-Hygiene-Standards aber nicht außer Acht gelassen

Henning Könemann

CVJM Wolfsburg

Postkarten

Beim CVJM Wolfsburg wird DANKE-SAGEN groß geschrieben. „Schon mit Pastor Artur Boettcher haben wir in der St. Marien-Kirchengemeinde in der Nordstadt vor 50 Jahren Danke-Aktionen durchgeführt“, erinnert sich CVJM-Urgestein Ferdinand Uecker. Vor rund zehn Jahren hat der CVJM gemeinsam mit der Sportjugend Niedersachsen (SJN) diese DANKE-Aktionen intensiviert.
„Durch die Corona-Situation ist es natürlich viel schwieriger geworden, unsere Leute zu erreichen. Aber es ist auch notwendiger“, berichtet Sozialsportler Manfred Wille. So werden Mut-mach-Mails und Fotos verschickt, es wird viel telefoniert, es wurde auch Sportkleidung gesammelt und verschenkt und jetzt zu zum Advent wurden Weihnachtstaschen verteilt. „Es ist immer schön, etwas vom CVJM zu hören“, freut sich Alona Rudnitzky aus Westhagen. Und Marco Gedra aus Brasilien ergänzt schmunzelnd: „Der CVJM ist immer für eine positive Überraschung gut.“
Dabei hilft besonders das Engagement der CVJM-Weltdienstgruppe um Michael Meixner, Mareile Pieper und Michael Kühn. „Gerade durch unsere Fahrradsponsorenfahrt für Projekte für Kinder und Jugendliche konnten wir Kontakt mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern halten“, so Michael Meixner, Sprecher der Gruppe. Erfreulich: Die Planungen für die Sponsorenfahrt im nächsten Jahr sind schon angelaufen. Jetzt wollen die CVJM-Verantwortlichen einige hundert Neujahrs-Postkarten in die ganze Welt verschicken: Unter anderem nach Singapur, Thailand, Japan, Südkorea, Ghana, USA, Mexiko, Peru, viele Länder in Europa und natürlich an Daumendrückerinnen und Daumendrücker in Deutschland. Die vier Karten zeigen Aktivitäten aus dem Vereinsleben. Wer auch eine Karte haben möchte, kann sich telefonisch melden (05361/62813). „Wenn die Neujahrskarten nicht reichen, werden wir Karten nachbestellen“, verspricht Manfred Wille.

CVJM Wolfsburg

Geflüchtete Menschen sind herzlich im CVJM Wolfsburg willkommen

Der CVJM Wolfsburg lädt geflüchtete jüngere und ältere Menschen aus allen Regionen der Welt zu seinen sozialsportlichen Aktivitäten im Rahmen des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ des Bundesprogrammes „Integration durch Sport“ im LandesSportBundes Niedersachsen ein. Besonders das Angebot „Sport und mehr“ in Westhagen am Dienstag und Donnerstag mit Volleyball, Fußball, Tischtennis, Basketball usw. könnten interessant für Neubürgerinnen und Neubürger – aber auch für Altbürgerinnen und Altbürger sein. Informationen und Absprachen mit Manfred Wille (05361/62813).

CVJM Wolfsburg

Eine Welle um die Welt für junge Menschen: Spendenübergabe – Fahrradsponsoren-rundfahrt – symbolische Aktionen

„Die Sponsorenfahrt hat ja wieder sehr gut geklappt“, lobte Ferdinand Uecker vom Vorstand des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Sozialradlerinnen und Sozialradler der CVJM-Weltdienstgruppe. Bei der 27. Fahrradsponsoren-Rundfahrt hatten sie 3000 Euro für Projekte für Kinder und Jugendliche gesammelt. Der Präsident des deutschen CVJM, Steffen Waldminghaus, hatte in seinem Grußwort geschrieben: „Die Sponsorenrundfahrt ist nicht nur ein Zeichen der Gemeinschaft untereinander, sondern auch ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität.“

Jetzt überreichten die Sprecher der Gruppe, Michael Meixner und Michael Kühn, einen symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro an Ferdinand Uecker in der Sporthalle der Eichendorffschule. Seit Jahren wird diese Sozialvolleyball-Gruppe dort schon unterstützt. „Weiter wird das gespendete Geld für die Arbeit mit Flüchtlingskindern des YMCA Europa in Griechenland, für eine inklusive Schule im YMCA Indien, für die Arbeit mit Straßenkindern in Kambodscha, für einen Kindergarten beim YMCA Nigeria, für die evangelische Schule ‚El Porvenir‘ (die Zukunft) in Madrid/Spanien, geflüchtete Familien aus Venezuela in Kolumbien und für sozialsportliche Aktivitäten in Wolfsburg-Westhagen und in der Wolfsburger Nordstadt verwendet“, so Mareile Pieper von der Weltdienstgruppe. 30 Personen waren im letzten Jahr mitgeradelt und rund mehrere hundert Engagierte unterstützten die weltweite mit Laufen, Radeln, Gottesdienstbesuchen, Müll sammeln, Sport und Spiel an ihren Wohnorten in der ganzen Welt. „Unter dem Motto ‚eine symbolische Welle um die Welt für junge Menschen‘ wurde an rund 70 Orten in der Welt mitgemacht“, freute sich der christliche Sozialsportler Manfred Wille. In diesem Sommer wollen sie wieder im Juni in die Pedale treten – dann zur 28. Tour. „Die Planungen mit Streckenführung und Hygienekonzept sind schon abgeschlossen und liegen fertig in der Schublade“, erzählte Mit-Organisator Valeri Seifried. Informationen gibt es bei Michael Meixner (05363/812453), Mareile Pieper (05362/52397) und Michael Kühn (05361/291220).

Die 28. Fahrradsponsorenrundfahrt für Projekte für Kinder und Jugendliche am Samstag, 18. Juni 2022, steht in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Eine symbolische Welle um die Welt aus Solidarität für junge Menschen“. In den letzten beiden Jahren es prima geklappt, dass Daumendrückerinnen, Daumendrücker, Unterstützerinnen, Unterstützer auch vor Ort – dort, wo sie wohnen – mitmachen. Laufen, Fahrradfahren, in den Gottesdienst gehen, Beten, Singen, Müll sammeln, die Straße fegen, mit dem Hund spazieren gehen, diskutieren, Volleyball spielen, Fußball, Handball, Badminton, Basketball, Tischtennis, Geburtstag feiern, im Garten arbeiten, der Schwiegermutter helfen, für die Nachbarin einkaufen und vieles mehr. Keine große Aktion – einfach einige Minuten, eine halbe Stunde, einen Vormittag, einen Nachmittag, einen Tag bei einer Aktion an junge Menschen denken, in der Familie, in der Nachbarschaft, im Verein, in der Schule, in der Kirche, im Stadtteil und/ oder in der Welt. Vielleicht sammelt ihr auch Geld für Projekte für junge Menschen, denn am 12, Juni 2022 ist der Welttag gegen Kinderarmut. Am Samstag, 18. Juni, und am Sonntag, 19. Juni, oder in den Tagen davor. Es wäre toll, wenn ihr uns über eure Aktion Bescheid gebt, es muss aber nicht sein. Ihr könnt auch gern Fotos schicken: mwille-cvjm-wob@t-online.de. Ed Eggink, ehemaliger Präsident des CVJM Europa, schreibt in seinem Grußwort: „Ich bin stolz auf den YMCA (CVJM) als Bewegung und auf den CVJM Wolfsburg mit seinen wichtigen Beiträgen zu unserer Gesellschaft, seiner Unterstützung für die Bedürftigen in der Welt und mit seinen Programmen, die so viele (junge) Menschen verbinden.“

JUNI

CVJM Wolfsburg

12.6.2022

Freizeit-Volleyballturnier

Ort: Wolfsburg- Westhagen

JUNI

CVJM Wolfsburg

18.6.2022

Fahrradsponsoren-rundfahrt

für Projekte für Kinder und Jugendliche

Ort: Wolfsburg

JUNI

LV (überregional)

28.6.2022

Freizeit-aussendungs-gottesdienst

Ort: Jugendkirche Hannover

JUNI

LV (überregional)

1.–30.6.2022

Get together

Sommeraktion

Ort: Sommeraktion für Ortsvereine im LVH

JULI

OV CVJM Stederdorf u. Umgebung e. V.

19.–24.7.2022

CVJM-Kanu-Freizeit

12 – 16-Jährige Jugendliche

Ort: Werra und Weser

JULI

OV CVJM Stederdorf u. Umgebung e. V.

23.–30.7.2022

Segelkurs auf dem Ratzeburger See

ab 15 Jahre

Ort: CVJM-Segelzentrum Ratzeburg (Schleswig-Holstein)

AUGUST

OV CVJM Stederdorf u. Umgebung e. V.

13.–20.8.2022)

Kinderfreizeit im CVJM-Haus Quellerdünen

(Nur noch Restplätze)

Ort: Nordseeinsel Spiekeroog

SEPTEMBER

LV (überregional)

3.–4.9.2022

Auftankfest „Der Kasper kommt“

Ort: CVJM-Freizeitheim Marwede

SEPTEMBER

LV (überregional)

23.–25.9.2022

Juleica A-Kurs

Ort: Anne-Frank-Haus Oldau

OKTOBER

LV (überregional)

15.–21.10.2022

Team Refresh

Neue Themen, neue Inputs, andere Blickwinkel

Ort: Haus Quellerdünen Spiekeroog

NOVEMBER

LV (überregional)

12.11.2022

Vertreter-versammlung des CVJM

Ort: CVJM Abbensen, Wedemark

NOVEMBER

LV (überregional)

18.–20.11.2022

Impulstage des CVJM Norddeutschland

Ort: Anne-Frank-Haus Oldau

Die nächste Ausgabe der Posaune erscheint Ende November 2022, Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2022.